

# Markterkundung Indonesien

Produktionstechnik und Komponenten für Medizintechnik

19. – 23. Februar 2024, Jakarta



## Marktpotenzial in Indonesien

*Vom 19.-23.02.2024 führt der OAV – German Asia-Pacific Business Association im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz eine Markterkundungsreise nach Indonesien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftliche Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland und entsprechendem Branchenschwerpunkt.*

Mit der weltweit viertgrößten Bevölkerung von ca. 273 Mio. Menschen ist Indonesien ein Land von hohem wirtschaftlichem Interesse für Auslandsinvestoren. Im globalen Maßstab gehört Indonesien mit einer Wirtschaftsleistung von 1.058 Mrd. US-Dollar im Jahr 2020 zu den in der G20-Gruppe organisierten 20 führenden Industrie- und Schwellenländern. Die hohe Bevölkerungszahl gewinnt durch eine günstige Altersstruktur (Median: 29,7 Jahre in 2022) eine wirtschaftlich zusätzlich vorteilhafte Qualität. Das Pro-Kopf-Einkommen lag 2020 bei 3.870 US-Dollar und damit nach Weltbank-Definition an der Schwelle zum Status eines Landes mit oberem mittlerem Einkommen.

Indonesien hat das Gesundheitssystem eines aufstrebenden Schwellenlandes. Immer mehr Menschen können sich den Zugang zur Gesundheitsversorgung leisten, wodurch sich die Versorgungslage verbessert, da überall auf dem Archipel neue Krankenhäuser und Ambulanzen gebaut werden. Ein Treiber der Entwicklung ist die im Jahr 2014 eingeführte universelle Krankenversicherung, die im Jahr 2021 ca. 223 Millionen Menschen Anspruch auf Gesundheitsleistungen gewährte. Der Großteil der dabei im Land verwendeten Medizinprodukte muss allerdings importiert werden. Die Regierung möchte dies ändern und hat Gesetze erlassen, die Anreize für ausländische Unternehmen setzen, einen Teil der Produktionskette in Indonesien anzusiedeln, wenn sie ihre Produkte dort vertreiben wollen. Dies ist Herausforderung und Chance zugleich.

Durchführer

Bild oben, Quelle: Shutterstock

## Aufbau einer Medizintechnikindustrie

Im Juni 2021 führte Indonesien verpflichtende Anforderungen für einen lokalen Produktionsanteil i.H.v. 40 Prozent ein. Davon betroffen waren in der ersten Phase über 5.400 importierte Medizinprodukte in 79 Kategorien. Produkte, die diese Anforderungen nicht erfüllten, wurden vom öffentlichen Beschaffungssystem e-Katalog der Beschaffungsbehörde LKPP ausgeschlossen. Öffentliche Krankenhäuser und Kliniken dürfen diese Produkte nicht mehr beziehen. Stattdessen müssen die lokal hergestellten Alternativen eingekauft und verwendet werden, die den geforderten lokalen Produktionsanteil erreichen.

Die im Jahr 2021 herausgegebene Präsidialverordnung Nr. 10 über „Investitionsgeschäftsfelder“ erlaubt 100-prozentiges ausländisches Eigentum an Unternehmen, die Medizinprodukte importieren und behördliche Genehmigungen erhalten. Zuvor beschränkte die Negativinvestitionsliste von 2016 ausländische Beteiligungen an Unternehmen, die Medizinprodukte importieren und behördliche Genehmigungen erhalten, auf maximal 49 Prozent.

Diese regulatorische Änderung wird wahrscheinlich zu mehr ausländischen Investitionen in Indonesien führen, da sie ausländischen Unternehmen die volle rechtliche Kontrolle über die Tochtergesellschaften in Indonesien gibt, die die Marktzulassung ihrer importierten Medizinprodukte erhalten und kontrollieren. Es ist auch weiterhin mehrheitlich in indonesischem Besitz befindlichen Unternehmen mit regulatorischer Expertise möglich, die Marktzulassung als lokaler Vertreter eines ausländischen Medizinproduktherstellers zu erhalten und zu halten.



Quelle: Unsplash

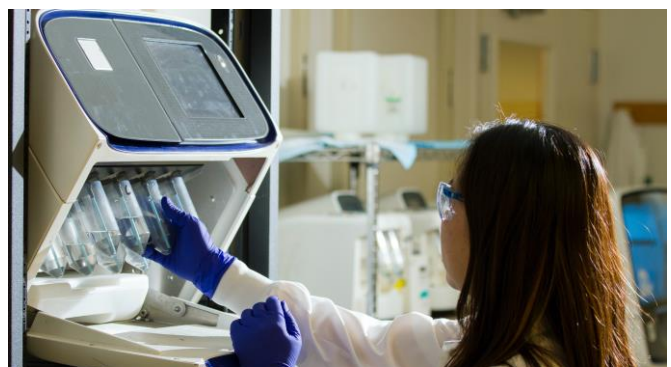
Gemäß den Vorschriften des Handelsministeriums wird von Unternehmen in Indonesien erwartet, dass sie mit einem oder mehreren lokalen Händlern zusammenarbeiten, um ihre Medizinprodukte an Krankenhäuser und Kliniken zu vertreiben. Um Doppelarbeit zu vermeiden, lagern einige Importeure von Medizinprodukten einen Teil oder alle ihre Lagerfunktionen an diese lokalen Händler aus, einschließlich Qualitätskontrolle, Verpackung und Etikettierung.

## Ziele und Vorteile einer Teilnahme

Die Markterkundungsreise soll deutschen Unternehmen aus den Bereichen Gesundheitswirtschaft/ Medizintechnik und speziell im Maschinen- und Anlagenbau aktuelle und gesicherte Erkenntnisse über Indonesien hinsichtlich der Themenschwerpunkte Marktentwicklung, Geschäftsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen vermitteln und dabei praktische Tipps zum Markteintritt geben. Mitarbeitende der teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Reise mittels einer extra durch die AHK Indonesien erstellten Marktstudie gezielt für den konkreten Markteintritt vorbereitet und können dieses theoretische Wissen dann in der anschließenden Reise praktisch vertiefen. Sie erhalten allgemeine und branchen- bzw. themenspezifische Informationen und Spezialwissen über den indonesischen Markt für Produktionstechnik und Komponenten für Medizintechnik. Landes- und fachkundige ExpertInnen aus Deutschland und Indonesien begleiten die Reise und liefern Hilfestellung bei landes- sowie branchenspezifischen Fragestellungen zum Markt und dem Markteintritt.

## Chancen für deutsche Unternehmen

Um Marktanteile zu gewinnen, müssen lokale Anbieter von Medizintechnik zukünftig vor Ort produzieren. Für den Aufbau dieser Produktionskapazitäten werden Hersteller von Komponenten und Produktionstechnik benötigt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Hersteller medizinischer Geräte durch den Eintritt in den indonesischen Markt einen großen Markt erschließen und Indonesien dabei helfen können, seine Versorgungsqualität zu verbessern.



Quelle: Unsplash

## Vorläufiges Programm

18.02.24	Individuelle Anreise nach Jakarta, Indonesien und Check-in im Delegationshotel
Vormittag Tag 1, 19.02.24	<b>Briefing-Session zu allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Themen in Indonesien, inkl. Vorstellung des BMWK-Markterschließungsprogramms</b> <i>Jan Rönnfeld, Executive Director, Deutsch-Indonesische Industrie- und Handelskammer (EKONID)</i> <i>Frank Malerius, Chief Representative Jakarta, GTAI – Germany Trade and Invest</i> <i>Daniel Marek, Executive Member of the Board, OAV – German Asia-Pacific Business Association</i>
Nachmittag Tag 1	Besuch beim <b>Industrieministerium</b> und Austausch zu <i>Local Content</i> und Stand der Entwicklung der lokalen Industrie im Gesundheitsbereich  <b>Roundtable</b> mit Vertretern /-innen deutscher Unternehmen in Indonesien bzgl. Stand der lokalen Gesundheitsindustrie und Bedarf an deutscher Technologie <i>Mitgliedsunternehmen des VDMA, B Braun, YPTI u.v.m.</i>
Abend Tag 1	<b>AHK Networking-Veranstaltung „Get Together“</b>
Vormittag Tag 2, 20.02.24	<b>Rechtliche Rahmenbedingungen und Hürden sowie technische und logistische Voraussetzungen und Verfahren beim Markteinstieg</b> <i>Philipp Kersting, Partner / Registered Foreign Advocate, Luther LLP (tbc)</i>  <b>Besuch eines produzierenden Unternehmens in Indonesien</b> (im Bereich Medizintechnik) <i>PT Andini Sarana (tbc)</i> (Hersteller von zahnmedizinischen Geräten) oder <i>PT Graha Teknomedika (tbc)</i> (Hersteller von Krankenhausmöbeln und elektromedizinischen Geräten)
Nachmittag Tag 2	<b>Besuch eines produzierenden Unternehmens in Indonesien</b> (im Bereich Medizintechnik) <i>PT Provital Perdana (tbc)</i> (Hersteller von medizinischen Verbrauchsgütern) oder <i>PT Triton Manufactures (tbc)</i> (Erster nationaler Hersteller chirurgischer Fäden)
Abend Tag 2	<b>Gemeinsames Abendessen mit Vertretern der deutschen Botschaft</b>
Vormittag Tag 3, 21.02.24	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für deutsche Unternehmen in Indonesien</b> <i>Volker Bromund, Relationship Manager, German Desk, DEG (tbc)</i>  <b>Besuch beim indonesischen Gesundheitsministerium</b> und Gespräch über den aktuellen e-Katalog sowie die Gesundheitsstrategie der indonesischen Regierung und wie ausländische Unternehmen dazu beitragen können <i>Indonesisches Gesundheitsministerium, Directorate General of Pharmacy and Medical Devices Services</i>
Nachmittag Tag 3	<b>Pitching-Event mit Mitgliedern des Fachverbands der indonesischen Hersteller von Medizintechnik, ASPAKI - Association of Indonesian Medical Device Manufacturers</b> - Einführender Vortrag von ASPAKI zum indonesischen Markt aus Sicht der produzierenden Unt. - Pitching der deutschen Unternehmen in Form von Kurzvorträgen - Networking mit den Teilnehmenden
Abend Tag 3	<b>Delegationsempfang mit Teilnehmenden des Pitching-Event sowie weiteren Gästen aus Politik und Wirtschaft</b>
Vormittag Tag 4, 22.02.24	<b>Besuch eines produzierenden Unternehmens in Indonesien</b> (im Bereich Medizintechnik) <i>PT Oneject Indonesia (tbc)</i> (Hersteller von medizinischen Geräten, insbesondere von Spritzen mit automatischer Deaktivierung)
Nachmittag Tag 4	<b>Besuch eines produzierenden Unternehmens in Indonesien</b> (im Bereich Medizintechnik) <i>PT Enesers Mitra Berkah (tbc)</i> (Hersteller von Anästhesiegeräten und Baby-Inkubatoren)
Vormittag Tag 5, 23.02.24	De-Briefing und Ende der Delegationsreise und individuelle Abreise

## Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe des Projekts sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftliche Dienstleister mit Geschäftsbetrieb (Unternehmen) in Deutschland und entsprechendem Branchenschwerpunkt. Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 15 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des

Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter [www.gtai.de/mep](http://www.gtai.de/mep) abgerufen werden.

## Anmeldung

Bei Interesse bitten wir Sie, sich [hier](#) zu registrieren, um das **verbindliche Anmeldeformular** sowie weitere Informationen zu erhalten, welches wir Sie bitten, uns unterzeichnet zukommen zu lassen.

**Anmeldeschluss ist der 13. Dezember 2023.**

## Ansprechpartnerin

Kimora Klug  
Regionalmanagerin Südasiens  
OAV - German Asia-Pacific Business Association  
Bleichenbrücke 9  
20354 Hamburg

Tel.: +49 40 35 75 59-36

Mob.: +49 15785035614

Fax: +49 40 35 75 59-25

[klug@oav.de](mailto:klug@oav.de)

## Durchführungsorganisation

Als größter der Ländervereine sind im OAV etwa 400 Unternehmensmitglieder aller Branchen aus ganz Deutschland wie Vertreter der großen Industriekonzerne, mittelständische produzierende Betriebe, Handelsunternehmen, Banken, Versicherungen sowie zahlreiche Dienstleistungsunternehmen organisiert. Das gemeinsame Interesse ist die asiatisch-pazifische Region: Der OAV bietet sowohl asienerfahrenen Unternehmen als auch Neueinsteigern die ideale Plattform zum branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch und ein umfassendes praxisnahes Dienstleistungsangebot.

## Kooperationspartner



Medizintechnik



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

